

Maria von Wolkenstein, Klara von Niedertor, Agnes von Rasen und Ursula von Slikenpfeil, Konventsschwestern des Klarissenklosters zu Brixen, an die Brüder Oswald, Leo und Friedrich von Wolkenstein. Sie berichten ausführlich über die jüngsten Reformversuche des Nürnberger Guardians Albert Büchelbach. Gemäß der von Arnold von Niedertor überbrachten Anweisung habe man die Reform verweigert, woraufhin der Bischof (NvK) das Kloster mit bewaffneten Dienern besetzen ließ. Sie schildern die dramatischen Vorgänge und bitten verzweifelt um Hilfe.

Or. (aut., Maria von Wolkenstein): NÜRNBERG, GNM, Wolkenstein-Archiv, Fasz. 23.

Kopie (ca. 1900): INNSBRUCK, TLA, Cod. 4045 sub dato.

Druck: Hallauer, Klarissenkloster 110-112 Nr. X (ND 2002, 294-296).

Neuhochdeutsche Übersetzung: Classen, Frauen in der deutschen Literaturgeschichte 137-139.

Regest: Tirolensien im Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg, in: Neue Tiroler Stimmen, Nr. 193, Innsbruck 26. August 1903.

Ern.: Hallauer, Klarissenkloster 86f. (ND 2002, 268f.); Baum, Wolkensteiner 137; Cescutti, Et clausa est ianua 131.

Jhesus Maria.

O ir herzen lieben herren und getrewisten freund und ir aller liebisten pruder mein. Wir lassen ew wissen, alz mein lieber pruder, der Leo¹⁾, von uns gescheiden ist, dar nach kamen die purger alle gemayniglichlichen herr ab und manten uns und waren gezewegen, das wir des heiligen vater dez pabst priiff²⁾ waren ingangen und hieten den verlobt nach zu kummen. Dez stund wir nicht in laugen. Da pegerten sy 5 an uns, dz wir dem gardian gehorsam wären, wan wir hieten dz verlobt, wir wolten dem prieff nach kumen. Da sprachen wir zu den purger, wir hieten den priif gelobt nach zu kumen nach den gesezten unsers ordens. Dar an wolt er sich nit lassen genügen. Da wolten wir doch nicht anvachen an unsre freund.

Dar nach an dem mittych vor vincola Petry (29. Juli) da kam der Nidertorer³⁾ und hielt uns auf hincz 10 auf den suntag (3. August), da ir uns die prief schickt⁴⁾, das wir werder auf noch ab solten sagen. Dem haben wir gevolgt. Da las der Nidertorer die antwurt. Da sprach der gardian von Nürenperg⁵⁾, wer die frund wären. Da sprach der vor genant ritter, es wären die Wolkenstainer und die Rasner⁶⁾ mit andaren iren freunden. Da sprach der vorgebant Nidertorer: „So pin ich auch ainer und will mich nicht schaiden 15 von ander freundschaft“ und vil andre wort, die sich verlossen haben, die wir an diser zeit nit schreiben mügen. Dar nach nam uns der gardian auss unser iiii und sprach, er wolt unpekumert mit uns iiii sein. Da wolt wir uns von ain ander nit schaiden und sprachen, es pint des pabsz priiff lich alz wol die edlen alz die unedlen und wolten auch nicht ab noch auf sagen und liessen es alle pey der antwurt sten, alz ir uns verschriben het.

Dar nach am mantag (4. August) do fodert uns der gardian alle an die graden⁷⁾ und fragt uns, ob wir 20 noch wolten gehorsam sein. Da stund wir alle auf ewr antwurt und sagten weder auf noch ab. In der weil stügen dez pissoffs diener her in – und wir waren nit sicher in der kirchen! – und sprungen zu den walken⁸⁾ in und zu den türn mit swersten und mit armprosten leich alz uber die übel tåter und prachen auf unser porten; und ain bûb stiess aine hin, die ander herr, und ich was die erste an die glogen. Da heten sy uns die glogen vermacht, dz wir sey nit mochten leutten. Da nach vodreten sy aine nach der 25 andren her aus der kirchen vor, wolten sy aine von der andren nit lassen und rissen uns unsre liebe getrewe swestern aus unsern henden und fürten sey zu der porten aus in das pruder kloster.⁹⁾ Dz hat er dar umb getan, dz er sey will nôtn, dz sy gehorsam sein. Noch sind sy als ståt und vest an dem heiligen orden und an uns und wellen von uns nit tretten; und es leit in doch alz hert es môcht aim stain erparmen und aine pey der anderen nit; und die Teyserin¹⁰⁾ ist in dem palass¹¹⁾, und der pissoff hat nach ir gesandt, 30 und sy môchten ganz verczagen und ruffen ew an und wir mit samt in, dz ir in und uns zu hilf kummt, wan wir dez ain ganz hoffnung zu ew haben, dz ir dz nit lat. Wan sol dz lenger weren, so muss wir sterben, wan wir weder essen noch trincken, slaffen noch wachen mügen von grosem herzen laid von

3 von: *folgt gestr.* h. 6 wan: *folgt gestr.* ve. 10 nach: *folgt gestr.* am d. | dem: *folgt gestr.* micht. | mittych: *folgt gestr.* zu. 12 Nürenperg: *folgt gestr.* von wem die antw. 16 gardian: *folgt gestr.* auf. 21 auf¹⁾: *ii.d.Z. statt gestr.* auch. 22 nit: *folgt gestr.* schreh. 23 turn: *folgt gestr.* und w. 26 der¹⁾: *folgt gestr.* kr. 28 dem: *folgt gestr.* herb.

unsern getrewen swestern wegen und die grose smachhait und sand¹²⁾, die uns wider gangen ist und
35 noch get.

Dar umb kumt uns schier zu hylff mit samt ander unser freuntschafft und erledigt uns alz ir welt, dz
ew got erledigt und erlöss an ewrn lesten czeiten. Dar umb kumt uns schier zu hilf oder die swestern
möchten unsinnig werden, wan es ist iedliche under ainem sunder sloss.¹³⁾ Dar um, herczen lieben herrn
und pruder, tût ewrn ernst dar zu, wan man spricht, solt dz ungerochen pleiben, so war schad da, so vil
40 lant chinder im kloster warn und ir uns doch albeg verhaissen habt, ir welt uns nit lass. Dar auf hab wir
uns gelassen und trösten uns.

Dez wist auch, dz der gardian spricht, er well dem pabst über uns iiiii schreiben. Dar umb helft uns,
wan die andern swestern haben sych auf uns gelassen; wan solt uns nit geholfen werden, so müst wir
herter gepüst werden wan kain andre; und unser ist nicht mer wan wir iiiii hinnen von unser schar. Die
45 andern sind alle da vor etc.

Da mit enpflech wir ew got und uns in ewr trew. Habt uns unser schreiben nit fr übl, wan es ist ge-
schriben mit groser eyl und mit haisen czachern¹⁴⁾ über gossen etc. Gewen zu Prixen am mitichen vor
sand Laurencen tag m^o cccc und in dem lv iar.

Swester Maria Wolkenstainerin¹⁵⁾, swester Clara Nidertorerin, swester Agnes Räsnerin¹⁶⁾, swester
50 Ursula Slikenpfeylin

(*Rückseitig:*) Den edlen und vesten herren, hern Osbald und Leo und Fridrich von Wolkenstain, meinen
herczen lieben prudern.

34 und²: *ü.d.Z.* 37 got: *folgt gestr.* erledg. 39 ernst: *ü.d.Z. statt gestr.* erst. | war: *folgt gestr.* sad. 40 lass: *folgt gestr.* dar h. 41 uns²: *folgt gestr.* dz. 42 der: *folgt gestr.* gar dia spri. | dem: *folgt gestr.* gar. | uns²: *ü.d.Z. statt gestr.* und. 43 swestern: *ü.d.Z.* 48 sand: *folgt gestr.* Laul.

¹⁾ *Leo von Wolkenstein* († nach 1467), *Sohn des Dichters Oswald von Wolkenstein d.Ä.*; s. Schwob, *Oswald von Wolkenstein* 256, 287f., 291.

²⁾ *S.o.* Nr. 4325.

³⁾ *Arnold von Niedertor, Adliger, Bruder der Klarissin Klara von Niedertor. Er war verheiratet mit Margarethe von Wolkenstein, einer entfernten Verwandten der Maria von Wolkenstein* (vgl. die Stammtafel bei Schwob, *Lebenszeugnisse I* 381). 1462/65 war er *Hauptmann zu Säben*, 1477 *Hauptmann zu Trient*. Vgl. Hallauer, *Klarissenkloster* 87, 119 (ND 2002, 269, 303); Baum, *Nikolaus Cusanus in Tirol* 416; Kustatscher, *Städte II, Beilage-CD*, <5284, AtHKI>.

⁴⁾ *Nicht erhalten.*

⁵⁾ *Albert Büchelbach, Guardian des Nürnberger Franziskanerklosters*; s.o. Nr. 4319 *Anm. 1.*

⁶⁾ *V.a. Kaspar Rasner, Pfleger zu Neubaus, Rat des Grafen von Görz*; vgl. Nr. 2778 *Z. 13*, 3506 *Z. 16*, 4020 *Z. 12*, 4080 *Z. 3.*

⁷⁾ *Stufen. Möglicherweise gemeint sind die Stufen des Altars in der Klosterkirche. Hierfür spricht auch der unmittelbar anschließende Bericht von der Besetzung der Kirche. Vgl. dagegen Hallauer, Klarissen 87 (ND 2002, 269); Classen, Frauen in der deutschen Literaturgeschichte 138: „Klausurgitter“.*

⁸⁾ *Fenster.*

⁹⁾ *D.h. die Wohnstätte der zur seelsorgerischen Betreuung der Klarissen in Brixen lebenden Franziskaner*; s.o. Nr. 4210 *Anm. 4.*

¹⁰⁾ *Diese Klarissin scheint sonst nicht erwähnt. Sie war möglicherweise verwandt mit dem Brixner Bürger und früheren Stadtrichter Georg Teiser* (erm. 1448/1450); vgl. Kustatscher, *Städte II, Beilage-CD*, <8743, AtHBx>.

¹¹⁾ *Wohntrakt des Klosters.*

¹²⁾ *Schande.*

¹³⁾ *Offenbar wurden nur die nichtadligen Konventsschwestern, nicht aber die vier adligen Unterzeichnerinnen in Beugehaft genommen, um ihre Verwandten nicht weiter zu provozieren.*

¹⁴⁾ *Zähren, Tränen.*

¹⁵⁾ *Maria von Wolkenstein, Tochter des Minnesängers Oswald von Wolkenstein. Vgl. bereits Nr. 4201, 4290.*

¹⁶⁾ *Agnes von Rasen, ehemalige Äbtissin des Klosters*; s.o. Nr. 4201.